

Abie Longstaff

# Der kleine Magier

## Der Sternentrank

Mit Illustrationen von Lauren Beard  
Aus dem Englischen von Diana Steinbrede



ars≡dition

Eisige Steppe

Prinz  
Oros  
Palast



Saphirsee



Wald Immersang



Trollbrücke



Trollebene

Trollhügel



Tal  
der  
Jahre

östliche Ufer

Rastloser  
Ozean



Sengende Wüste

# Kapitel 1

Das Königreich von Aruwen war groß. Es erstreckte sich von der Eisigen Steppe im Norden bis zur Sengenden Wüste im Süden. Vom Rastlosen Ozean im Osten bis hin zum Westlichen Tal.

In der Mitte des Königreichs, direkt neben dem Saphirsee, lag der Wald Immer-sang, die Heimat eines ganz besonderen Baums. Dieser Baum war der größte in Aruwen. Im Wipfel prangte ein kleines Haus mit drei Schlafzimmern: eins für Titus, eins für Großvater und eins für Flitz. Unten, in dem ausgehöhlten Stamm,

befand sich ein äußerst ungewöhnlicher Laden. Und dieser Laden verkaufte Zaubertränke. Die Wesen kamen von weit her, um *Superkrafttrank* oder *Langarmcreme* oder *Unendliches Schokopulver* zu kaufen.

Großvater war der Meistermagier und konnte jedes Zaubermittel mischen. Er trug einen Mantel, der von Hunderten *Glitzern* bedeckt war, den magischen Zeichen für Zauberkräfte.

Die *Glitzer* hatten die verschiedensten Formen und Größen. Sie funkelten im Licht, wenn Großvater sich bewegte.



Titus war der Lehrling. Er lernte, wie man Zaubertränke braute, die all den verschiedenen Wesen halfen und die Harmonie im Königreich aufrechterhielten. Jedes Mal, wenn er dabei half, bekam auch er einen. Bisher hatte er sich zwei leuchtende **Glitzer** für seinen Mantel verdient. Der eine hatte die Form eines Sechsecks und der andere sah aus wie ein dunkelblaues Ei. Titus war sehr stolz darauf! Er brauchte nur noch drei weitere **Glitzer**, bis er die Meisterprüfung ablegen durfte. Dann konnte er selbst ein



Meistermagier werden, genau wie Großvater. Er übte jeden Tag. Doch nicht alle seiner Zaubermittel funktionierten schon. Bei seinem *Katzensprachen*-trank hatte er den ganzen Tag gemuht. Sein *Langbartgel* schien nur bei seinen Augenbrauen zu wirken.

Jedes Mal, wenn er es probierte, bekam er zwei struppige Bürsten im Gesicht.

Flitz half Titus beim Üben. Sie war eine Sammlerin – sie hatte eine sehr seltene und besondere Begabung: Flitz entdeckte alle möglichen versteck-



ten Zutaten, die  
kein anderes  
Wesen finden  
konnte.

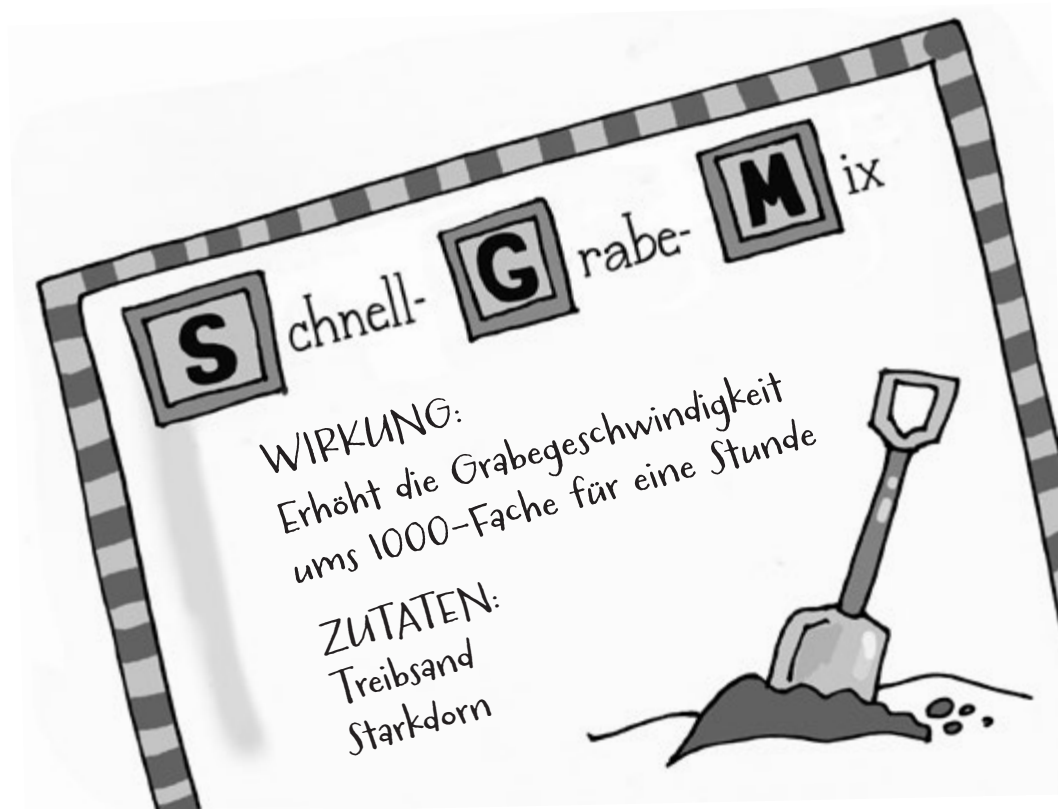
Heute übte  
Titus, den  
*Schnell-  
Grabe-Mix* zu  
brauen. Das war  
der beliebteste Trank um diese Jahres-  
zeit, wenn alle Wesen ihr Essen für den  
Winter versteckten und sich Schutz-  
höhlen gruben. Wisgar, der Maulwurf,  
hatte extra einen Ausflug über die  
Erde gemacht, um danach zu fragen.  
Auch eine kleine Sternenmaus war  
hereingekommen und hatte quiekend  
um ein winziges Fläschchen des Tranks  
gebeten.





»So, Titus«, sagte Großvater, »ich habe zwei Kessel voller *Schnell-Grabe-Mix* angemischt. Jetzt bist du dran.«

Titus griff unter den Tresen und zog ein schweres Buch mit goldener Schrift hervor. Das war das *Buch der Zaubertränke*. Darin standen seitenweise Rezepte und Zutatenlisten. Titus blätterte hin und her, bis er das richtige fand:





»Hmm ... **Treibsand** ...«, überlegte er.  
»Ich weiß, dass der hier irgendwo ist ...«  
Sein Blick schweifte über die Regale der  
Zauber-Apotheke.

Flitz sprang auf. »Flitz findet!«, rief sie,  
und wie der Blitz hatte sie ein hellgrünes  
Glas mit ihrem Schwanz heruntergehoben.

»Sand schu«, erklärte sie stolz. Sie  
hatte den **Treibsand** selbst im Mäuseteich  
gesammelt, als sie dem Wasserpferd  
geholpen hatten.

»Danke, Flitz.« Titus streute ihn vorsichtig in seine **Zaubernuss**-Schale.  
»Ähm ... wo ist der *Starkdorn*? Ich kann  
mich nie dran erinnern.«

Flitz hüpfte nach oben und kam mit  
einer stacheligen lila Pflanze in den Pforten zurück.

»Du bist so schnell!« Titus schüttelte verblüfft den Kopf. Dann schälte er die lila Rinde ab, wobei er auf die Dornen achtgab, und zerstampfte sie in seiner Schale.



Flitz spähte ihm über die Schulter.

»Lila-lila schuu?«, fragte sie.

»Äh, ja, sie ist ziemlich lila.« Titus warf Großvater einen Blick zu.

Doch der pfiff nur vor sich hin und tat so, als würde er die ganze Sache überhaupt nicht bemerken.

»Na gut, los geht's ...« Titus kippte die knusprige Mischung in seinen Mund und schluckte, so schnell er konnte.

Einen Moment später begannen seine Hände sich zu bewegen.

»Jawoll!«, jubelte er. »Es klappt!«

»Schuuhuu!«, freute sich Flitz.

Doch Titus' Hände sahen nicht so aus, als würden sie graben. Sie zuckten nur in winzig kleinen Bewegungen hin und her.

»Hä?«, murmelte er.



Großvater lächelte und reichte ihm ein Wollknäuel samt Stricknadeln. Im Handumdrehen hatte Titus einen hübschen warmen Pullover für Flitz gemacht.

»Was soll das denn?«

Großvater wuschelte Titus durchs

Haar. »Du hast da ein wunderbares  
*Schnell-Strick-Pulver* gemacht«,  
erklärte er. »Kannst du mir eine neue  
Mütze stricken?«

Titus schaute finster drein, doch seine  
Hände machten weiter.

Nach einer Stunde hatte er

drei neue Pullover, ...



sechs  
Mützen ...

und einen  
Teewärmer gestrickt.

